99-B09-374

Metzler-Kunsthistoriker-Lexikon : zweihundert Porträts deutschsprachiger Autoren aus vier Jahrhunderten / von Peter Betthausen, Peter H. Feist und Christiane Fork. Unter Mitarb. von Karin Rührdanz und Jürgen Zimmer. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1999. - 523 S. ; 24 cm. - ISBN 3-476-01535-1 : DM 98.00

[5164]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-375

Biographisches Handbuch deutschsprachiger Kunsthistoriker im Exil : Leben und Werk der unter dem Nationalsozialismus verfolgten und vertriebenen Wissenschaftler / Ulrike Wendland. - München : Saur, 1999. - Teil 1 - 2. - XLII, 813 S. ; 24 cm. - ISBN 3-598-11339-0 : DM 248.00

[5291]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die 200 Biographien des *Metzler-Kunsthistoriker-Lexikons* setzen zeitlich mit Joachim von Sandrart (1606 - 1688) ein, berücksichtigen das 18. und die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts durch ausgewählte Persönlichkeiten - Winckelmann, Goethe, die beiden Schlegel, um nur die ganz bekannten Namen zu nennen - doch liegt der Schwerpunkt eindeutig bei den Kunsthistorikern (i.w.S., also nicht nur Professoren, sondern auch Museumsleute, Denkmalpfleger, Kunstpublizisten) der deutschsprachigen Länder seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, unter Einschluß selbstverständlich der nach 1933 in die Emigration getriebenen, wie die zahlreichen auch im nachstehend besprochenen Werk behandelten Namen belegen. Die Biographien sind (ohne die Literaturangaben) mittleren Umfangs von ein bis drei Seiten. Der Artikelkopf nennt Namen, Geburts- und Todesdatum und -ort, es folgt eine knappe zusammenfassende Würdigung der besonderen Leistung und Bedeutung, darauf die eigentliche Biographie, auch diese weitgehend auf die fachliche Seite abgestellt. Die abschließende subjektive und objektive, in beiden Teilen jeweils chronologisch geordnete Bibliographie wählt insbesondere im ersten Teil stark aus. [1] Auf eine Bibliographie allgemeiner Titel am Schluß (S. 501 - 510) folgt das Personenregister, in dem Kunsthistoriker mit eigenem Artikel mit Asteriskus markiert sind.

Das zweite, entgegen der Angabe auf dem Titelblatt bereits im Dezember 1998 erschienene Werk stellt "den überarbeiteten und aktualisierten Katalogteil" einer Hamburger Dissertation von 1996 dar, dessen Auswertung "andernorts erscheinen" wird (S. VII). Verzeichnet sind 253 von den Nationalsozialisten verfolgte und vertriebene Kunsthistoriker, die "vor 1933/38 in Deutschland oder Österreich arbeiteten und deutschsprachig publizierten (also auch ... Ungarn, Russen etc.), bis einschließlich 1915 geboren wurden, Kunstgeschichte als Hauptfach studiert und das Studium mit Promotion abgeschlossen hatten." (S. XI); gewisse (sinnvolle Ausnahmen) von diesen Auswahlkriterien werden im Anschluß aufgeführt. Es folgen Namenlisten verschiedenster Sortierung, außer den Verzeichneten noch div. Kategorien von nicht verzeichneten Kunsthistorikern. Der mit Siglen gegliederte Aufbau der Artikel wird im folgenden summarisch vorgestellt: 1. Name, Geburts- und Todesort und -datum, Religionszugehörigkeit, Eltern, Ehepartner, Kinder; 2. Emigration (Grund, Ausreisejahr, Aufnahmeländer und ggf. Naturalisierung, Hilfsorganisationen); 3. Ausbildung bis hin

zu Dissertation und ggf. Habilitationsschrift; 4. *Lebensstationen* (d.h. knappe Biographie); 5. Primärbibliographie, chronologisch geordnet, wohl ganz überwiegend ohne Autopsie erstellt; es handelt sich um eine (allerdings umfassende) Auswahl, was bei den bekannten Kunsthistorikern eine Doppelung mit den bereits vorliegenden Schriftenverzeichnisse bedeutet, auf die ggf. für weitere Titel verwiesen wird; 5. *Spezialgebiete* (d.h. Forschungsschwerpunkte mit - Wiederholung - der signifikanten Titel); 6. *Würdigung*: Zitate teils unverbunden, teils mit verbindendem Text; 7. *Literatur zu Leben und Werk*, vielfach untergliedert, beginnend mit Bibliographien und endend mit Fundstellen in Nachschlagewerken (dieser Teil gehört zu den wichtigsten); 8. *Quellen*; 9. Aufbewahrungsorte des Nachlasses. - In Anbetracht des hohen Anteils an bibliographischen Informationen wäre ***Biobibliographisches Handbuch ...*** sicherlich der präzisere Titel gewesen.

Die Auswahlkriterien führen dazu, daß entgegen dem Titel auch nicht-emigrierte Kunsthistoriker berücksichtigt werden (es sei denn, man verstünde die Formulierung des Titels als die "innere Emigration" einschließend) und daß auch solche Personen behandelt werden, die zwar in Kunstgeschichte promoviert wurden, die ansonsten aber auf anderen Gebieten schriftstellerisch tätig waren (so gleich der erste Name, *Bruno Adler*). Auch hier doppelten sich die Schriftenverzeichnisse häufig mit den bereits publizierten Personalbibliographien und sind die Verzeichnisse der Sekundärliteratur (i.d.R. umfassender als im vorstehend besprochenen Lexikon) ausführlicher.[\[2\]](#)

Klaus Schreiber

[1]

Es wurde keine Durchsicht auf fehlende Titel (was bei dem Charakter als Auswahlbibliographie sowieso problematisch wäre) und auf die Aktualität der Verzeichnung vorgenommen. Nur zwei Zufallsfunde:

Im Artikel *Wilhelm von Bode* wird nur die Ausgabe seiner Erinnerungen von 1930 zitiert, nicht dagegen die jetzt maßgebliche neue von 1997: ***Mein Leben*** / Wilhelm von Bode. Hrsg. von Thomas W. Gaethgens und Barbara Paul. - Berlin : Nicolai, 1997. - Bd. 1 - 2. - ISBN 3-87584-637-0 : DM 148.00. - Rez. von Florian Illies in: ***Frankfurter Allgemeine***. - 1997-11-01, Beil., S. [5].

Im Artikel *Jacob Burckhardt* fehlt bei der zehnbändigen Briefausgabe (1949 - 1986) das 1994 erschienene Gesamtregister; ein Hinweis auf die ab 1999 gemeinsam im Beck- und im Schwabe-Verlag erscheinende kritische Gesamtausgabe hätte auch nicht geschadet; bei den Einzelwerken sind nur die Erstauflagen verzeichnet, wo man sich doch auch eine Nennung der heute gängigen oder empfehlenswerten Ausgaben gewünscht hätte, bei ***Der Kultur der Renaissance in Italien*** also die 1989 in der ***Bibliothek deutscher Klassiker*** (Bd. 38) erschienene vollständige Edition mit umfassender Kommentierung. ([zurück](#))

[2]

Sie scheinen zudem recht aktuell zu sein (auch hier nur eine Stichprobe): so ist z.B. im Artikel über Sir Nikolaus Pevsner bereits der folgende, sehr interessante Zeitungsbeitrag verzeichnet: ***Selbst im Wirtshaus blieb der Professor trocken*** : etwas zu deutsch ; der Emigrant Pevsner irritiert die englische Denkmalforschung / Gina Thomas. // In: *Frankfurter Allgemeine*. - 1997-05-10, S. 36. - Daß die erst im März 1998 erschienene Bibliographie über Pevsners Hauptwerk sowohl hier als auch im vorstehend besprochenen Lexikon noch nicht verzeichnet sein kann, leuchtet ein:

The Buildings of England, Ireland, Scotland and Wales : a short history and bibliography / by Bridget Cherry. With an appreciation of Sir Nikolaus Pevsner / by John Newman. - [Calne] : The Penguin Collector's Society for The Pevsner Memorial Trust, 1998. - 67 S. - ISBN 0-9527401-1-7

: 10.00. - (The Penguin's Collectors Club, 52, Church Road, Derry Hill, Calne SN11 9NR, UK)
[5206]. - Eine Rez. in **IFB** ist vorgesehen. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)